

INFORMATION

zur Pressekonferenz

mit

Landeshauptmann-Stv. Dr. Manfred Haimbuchner
Familienreferent

und

DDr. Paul Eiselsberg
IMAS International

am Mittwoch, 20. November 2019
Presseclub, Saal A, 11:00 Uhr

zum „Internationalen Tag der Kinderrechte“:

Familien- und Wertestudie 2019
Familie als Orientierungspunkt

Weiterer Gesprächsteilnehmer:

Mag. Franz Schützeneder, Leiter OÖ Familienreferat



Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

Rückfragen-Kontakt:

Franz Pochendorfer (+43 732) 77 20-17153, (+43) 664 60072 17153

Franz.pochendorfer@ooe.gv.at

Heute, Mittwoch, 20. November ist der „**Internationale Tag der Kinderrechte**“.

Kinderrechte sind Menschenrechte

1989 verabschiedeten die Vereinten Nationen die Kinderrechtskonvention. Auch Österreich hat diese als viertes Land (nach Schweden, Finnland und Norwegen) mitunterzeichnet.

2011 sind die Rechte von Kindern in der Österreichischen Bundesverfassung verankert worden. Der Staat hat die Verpflichtung, für ein gesundes Aufwachsen der Kinder und für ein gutes, starkes und gesundes Umfeld zu sorgen, dass Kinder in Würde aufwachsen können. Kinderrechte stehen im Blickpunkt unserer Gesellschaft und Eltern sollen in ihrer Elternrolle unterstützt werden. Jedes Kind hat ein Recht auf gewaltfreie Erziehung. Jede Form von Gewalt in der Erziehung ist in Österreich seit 30 Jahren verboten.

Wie auch in Art. 13 der Oö. Landesverfassung angeführt ist, schützt und fördert das Land Oberösterreich die Familie als Grundlage der menschlichen Gesellschaft.

„Jede Form von Gewalt ist inakzeptabel. Besonders widerlich wird es aber, wenn sie sich gegen die Schwächsten richtet. Deshalb müssen wir Eltern in ihrer Elternrolle bestmöglich unterstützen. In Oberösterreich hat die Familienpolitik einen hohen Stellenwert. Vor allem durch die Elternbildung. Eltern werden in ihrer Erziehungskompetenz gestärkt, wodurch sie mehr Sicherheit bei der Erziehung ihrer Kinder erhalten. Auch die OÖ Familienkarte sorgt mit attraktiven und kostengünstigen Tipps für eine gelungene Freizeitgestaltung. Schließlich sind es die gemeinsamen Erlebnisse und Erinnerungen, die Kraft für den Alltag und für neue Herausforderungen geben. Deshalb ist es wichtig, sich bewusst Zeit füreinander - Zeit für die Familie - zu nehmen. Oberösterreich ist mit all diesen Angeboten im Bundesländervergleich absoluter Vorreiter“, so Familienreferent Landeshauptmann-Stv. Dr. Manfred Haimbuchner.

Was braucht Familie?

In Oberösterreich nimmt die Familienpolitik einen hohen Stellenwert ein. Damit die Politik die richtigen Maßnahmen und Entscheidungen setzen kann, bedarf es einer gründlichen Erforschung der Familien und ihrer Werte. Deshalb ist das Familienreferat

des Landes Oberösterreich auch laufend mit wissenschaftlichen Experten in Kontakt, um die Situation der Familie zu erfassen und auf zukünftige Herausforderungen rechtzeitig reagieren zu können.

Aus diesem Grund wurde im Jahr 2014 erstmals die Familien- und Wertestudie erstellt, mit dem finalen Ziel, einen Familienwerteindex zu entwickeln. Dieser zeigt die Bedeutung der Familie in der Gesellschaft und gibt Auskunft über ihre Werthaltung. Die vierte Befragung erfolgte im Frühjahr 2019.

➔ **Das Ergebnis bestätigt erneut, dass die Familie in Österreich nach wie vor einen sehr hohen Stellenwert hat.**

Familie als Orientierungspunkt in unserer Gesellschaft

Die Studie zeigt, dass

- die Familie das Wichtigste im Leben ist und noch vor der Arbeit an oberster Stelle steht.
- die Familie nach wie vor einen essentiellen Teil des Lebensglücks darstellt.
- die Familie eine starke Orientierung gibt.
- der Zusammenhalt innerhalb der Familie im Zeitverlauf noch stärker ist.
- eine Familie mit zumindest zwei Kinder als ideal gesehen wird.
- die gemeinsamen Erlebnisse – wie Ausflüge – als besonders positiv bewertet werden.

Dennoch hat die Familie im Alltag Vieles zu meistern: So stellen Zeitmangel, Zeitmanagement, schulischer Erfolg, Harmonie in der Familie und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf für viele Familien die größten Herausforderung dar. Auch der Medienkonsum stellt in vielen Familien ein gewisses Problem dar. Am häufigsten sorgen sich Eltern, dass es durch das Internet und die neuen Handys immer schwieriger wird, mit den Kindern zu reden, und dass der Einfluss der neuen Medien auf die Entwicklung der eigenen Kinder nicht mehr abgeschätzt werden kann. Dennoch nehmen das gemeinsame Essen, gemeinsame Aktivitäten, Zeit miteinander zu verbringen und die generelle Kommunikation in der Familie einen sehr großen Stellenwert ein. Die Sinnggebung durch die eigenen Kinder ist für die Eltern nach wie vor unumstritten. Besonders positiv werden gemeinsame Erlebnisse wie Ausflüge bewertet.

Familienwerteindex:

Familien- und Wertestudie 2019

Das Markt- und Meinungsforschungsinstitut IMAS International hat heuer im Auftrag des OÖ Familienreferats eine weitere Studie durchgeführt (4. Trendmessung). Ziel dieser empirischen Untersuchung war es, unterschiedliche Facetten des Familienlebens in Österreich demoskopisch zu durchleuchten.

Forschungsdesign:

Methode: Persönliche Interviews (face-to-face)
Mehr-Themen-Umfrage (MTU/Omnibus)

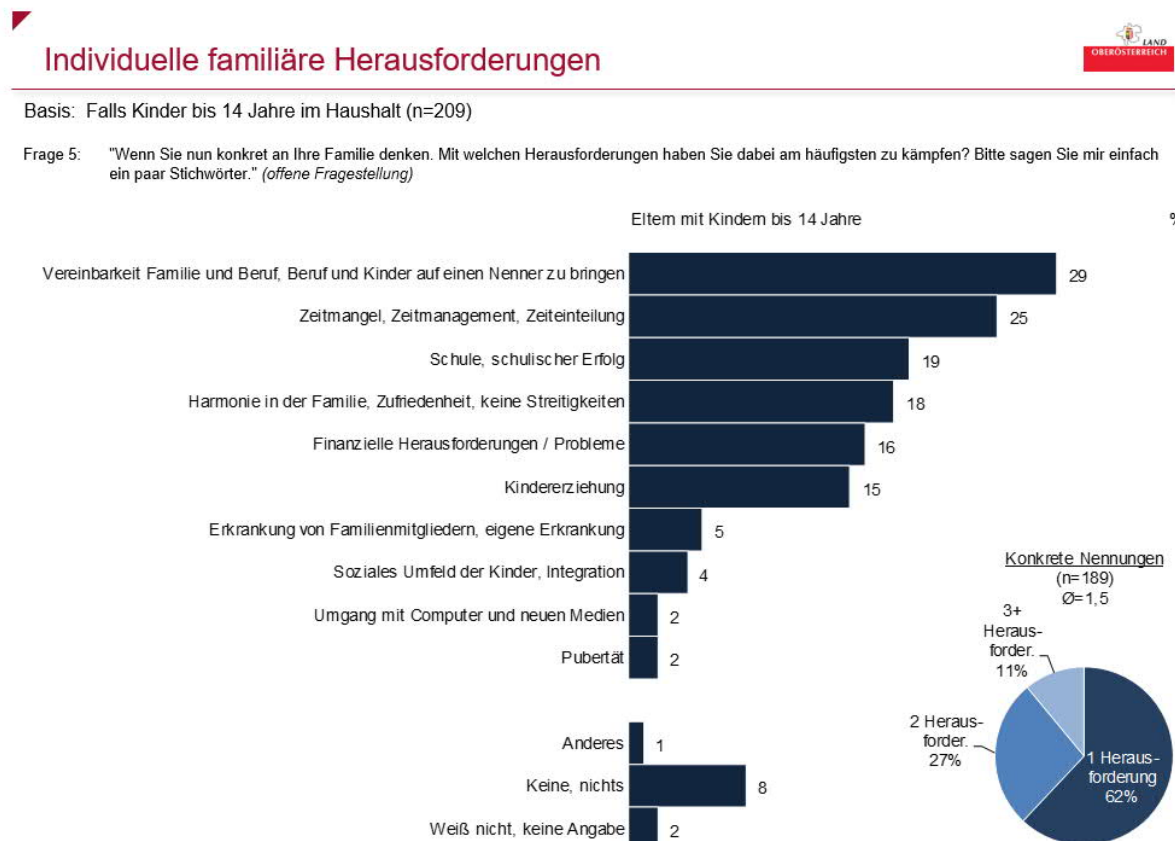
Sample: n=1050; repräsentativ für die österreichische Bevölkerung ab 16 Jahren

Schwankungsbreite: Die maximale Schwankungsbreite für die Gruppe beträgt +/- 3 Prozentpunkte bei einem Signifikanzniveau von 95,45 Prozent

Feldarbeit: Die Interviews wurden von 13. bis 29. März 2019 erhoben

Individuelle familiäre Herausforderungen umfassen unterschiedliche Bereiche des Alltags

- Eltern mit Kindern bis 14 Jahren im Haushalt fühlen sich mit unterschiedlichen Herausforderungen konfrontiert: Knapp ein Drittel der Befragten hat mit der **Vereinbarkeit von Familie und Beruf** zu kämpfen. Jeder Vierte nennt den **Zeitmangel bzw. das Zeitmanagement** als Herausforderung. Zudem stellen für jeweils rund ein Fünftel der Eltern mit Kindern bis 14 Jahre im Haushalt der **schulische Erfolg** des Nachwuchses und die **Harmonie in der Familie eine Schwierigkeit dar**. Darüber hinaus bereiten die eigene **finanzielle Situation** und die **Kindererziehung** rund jedem sechsten Befragten mit Kindern bis 14 Jahre im Haushalt oftmals Sorgen.
- Im Vergleich zur Messung aus 2014 sind deutliche Abweichungen zu erkennen: Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und auch die Harmonie in der Familie werden diesmal deutlich häufiger als herausfordernd empfunden.

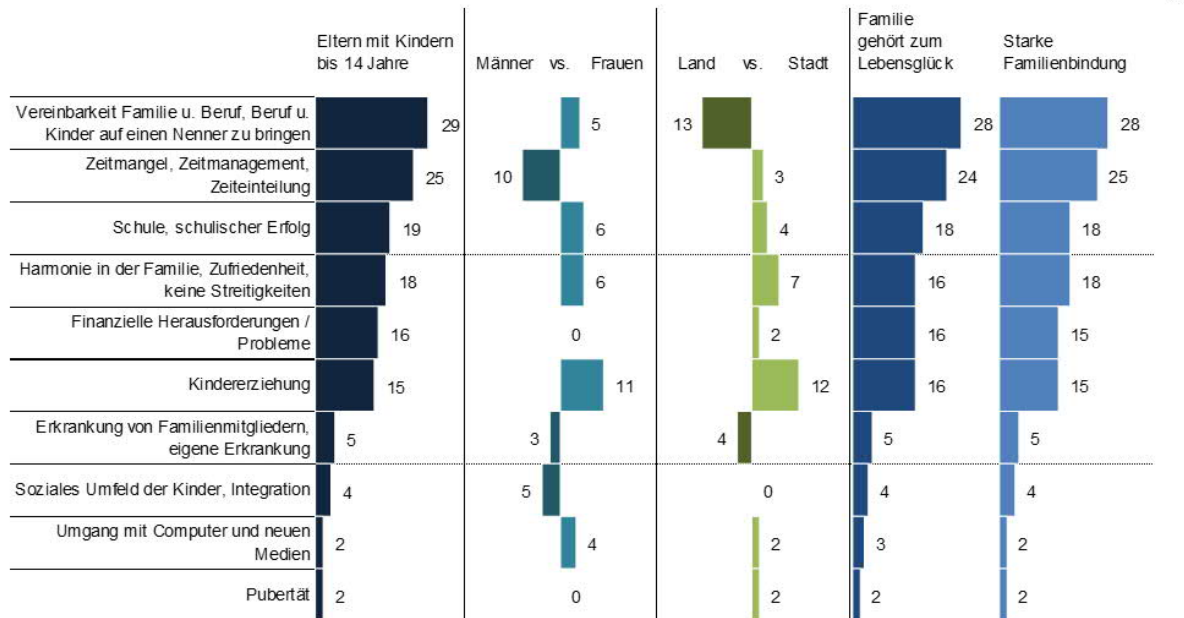


Individuelle familiäre Herausforderungen



Basis: Falls Kinder bis 14 Jahre im Haushalt (n=209)

Frage 5: "Wenn Sie nun konkret an Ihre Familie denken. Mit welchen Herausforderungen haben Sie dabei am häufigsten zu kämpfen? Bitte sagen Sie mir einfach ein paar Stichwörter." (offene Fragestellung)



n=1050, Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahren, März 2019, Archiv-Nr.019031

Familienleben: Das gemeinsame Essen am Wochenende steht hoch im Kurs; Kinder geben Sinn im Leben

- Das **gemeinsame Essen** nimmt in den Familien einen **sehr großen Stellenwert** ein: Knapp drei Viertel der Befragten mit Kindern bis 14 Jahre im Haushalt gehen dieser Familientradition zumindest am Wochenende nach und sprechen dabei über alles Wichtige (72% "voll und ganz").
- Die **Sinnggebung der eigenen Kinder ist für die Eltern unumstritten**: Ebenfalls beinahe drei Viertel der Personen mit Kindern bis 14 Jahre im Haushalt sind voll und ganz der Meinung, dass ihnen ihre Kinder Sinn im Leben geben (72% "voll und ganz"). Weitere 20 Prozent der Eltern sehen dies immerhin teilweise so; somit sind nur Minderheiten vom Gegenteil überzeugt.
- Auch die **generelle Kommunikation** in der Familie ist für mehr als zwei Drittel der Personen mit Kindern bis 14 Jahre im Haushalt sehr wichtig; ein weiteres Viertel teilt diese Ansicht teilweise (70% "voll und ganz", 24% "teilweise").
- Zudem stehen **gemeinsame Aktivitäten** bei rund drei von fünf Familien im Vordergrund: Drei Fünftel der Familien verbringen so viel Freizeit wie möglich

miteinander (60% "voll und ganz") und unternehmen viel gemeinsam (58% "voll und ganz").

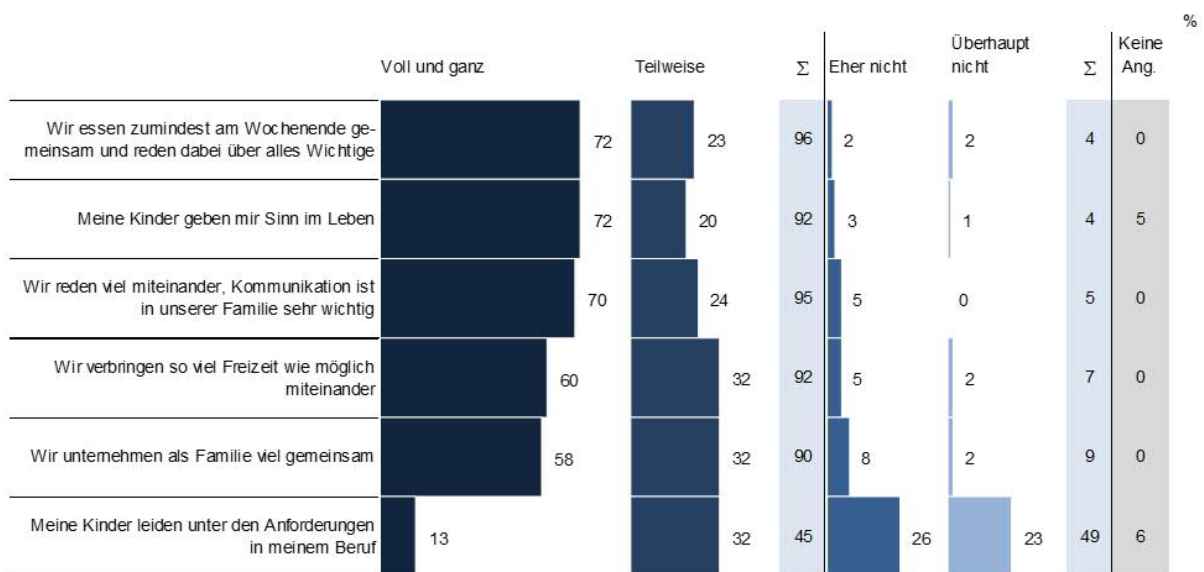
- Die absolute Mehrheit der Befragten mit Kindern bis 14 Jahre im Haushalt hat eher nicht (26%) oder überhaupt nicht (23%) das Gefühl, dass ihre Kinder unter den beruflichen Anforderungen leiden.

Aussagen rund um das Familienleben



Basis: Falls Kinder bis 14 Jahre im Haushalt (n=209)

Frage 6: "Ich lese Ihnen nun einige Aussagen vor, und Sie sagen mir dann, ob Sie diesen voll und ganz, teilweise, eher nicht oder überhaupt nicht zustimmen."



Medienkonsum in der Familie: In vielen Familien zumindest teilweise ein Problem

- **Der Medienkonsum stellt in vielen Familien ein gewisses Problem dar:** Am häufigsten sorgen sich Eltern, dass es durch das Internet und die neuen Handys **immer schwieriger wird, mit den Kindern zu reden** (18% "voll und ganz") und, dass der **Einfluss der neuen Medien auf die Entwicklung der eigenen Kinder nicht mehr abgeschätzt** werden kann (18%). Knapp dahinter folgt der Eindruck der Befragten mit Kinder bis 14 Jahre im Haushalt, dass ihre Kinder zu viel fernsehen, im Internet surfen oder am Handy spielen (16%).

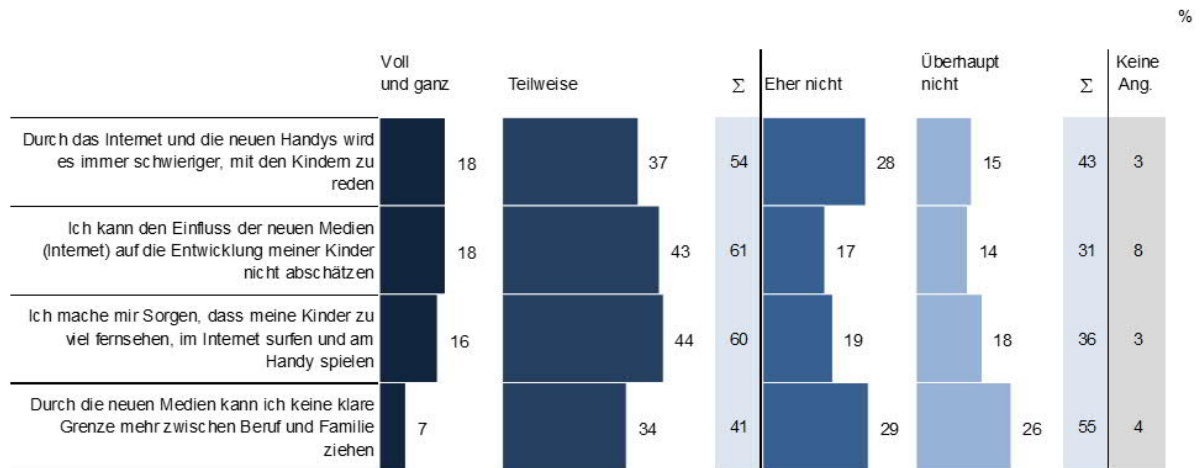
- Die Mehrheit der Befragten mit Kindern bis 14 Jahre im Haushalt hat hingegen eher nicht (29%) oder überhaupt nicht (26%) das Gefühl, durch die neuen Medien keine klare Grenze mehr zwischen Beruf und Familie ziehen zu können.
- Im Vergleich zur letzten Messung hat jener Eindruck der Befragten mit Kindern bis 14 Jahre im Haushalt, dass ihre **Kinder zu viel fernsehen, im Internet surfen oder am Handy spielen**, deutlich abgenommen.

Aussagen rund um den Medienkonsum in der Familie



Basis: Falls Kinder bis 14 Jahre im Haushalt (n=209)

Frage 6: "Ich lese Ihnen nun einige Aussagen vor, und Sie sagen mir dann, ob Sie diesen voll und ganz, teilweise, eher nicht oder überhaupt nicht zustimmen."

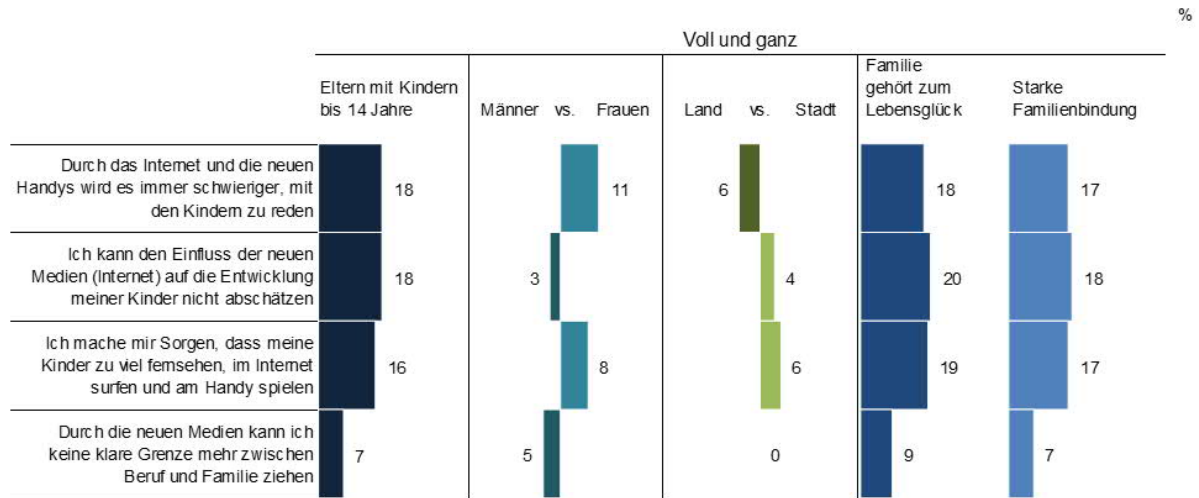


Aussagen rund um den Medienkonsum in der Familie



Basis: Falls Kinder bis 14 Jahre im Haushalt (n=209)

Frage 6: "Ich lese Ihnen nun einige Aussagen vor, und Sie sagen mir dann, ob Sie diesen voll und ganz, teilweise, eher nicht oder überhaupt nicht zustimmen."



n=1050, Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahren, März 2019, Archiv-Nr.019031

Durchschnittlich 37 Stunden haben die Befragten mit Kindern bis 14 Jahre im Haushalt in der letzten Woche mit den eigenen Kindern verbracht

- Im Durchschnitt geben die Befragten an, **rund 37 Stunden in der letzten Woche mit den Kindern verbracht** zu haben, bei dieser Schätzung werden Zeiten für die Schule, den Kindergarten oder das Schlafen nicht miteinberechnet. Jeder fünfte Befragte, der Kinder bis 14 Jahre im Haushalt hat, kann zu dieser Abfrage keine Angabe machen. Weniger als 10 Prozent der Eltern mit Kindern bis 14 Jahre im Haushalt geben an, mehr als 60 Stunden mit den eigenen Kindern verbracht zu haben. Am häufigsten sind die Kategorien '41 bis 50 Stunden' bzw. '21 bis 30 Stunden' als gemeinsame Zeit mit den Kindern gewählt worden. Insbesondere Männer schätzen die gemeinsam verbrachte Zeit mit den Kindern zeitlich geringer ein als Frauen.
- **Großteils** sind die Österreicher mit Kindern bis 14 Jahren im Haushalt **mit dem Zeitausmaß zumindest einigermaßen zufrieden**. Rund ein Drittel gibt zu Protokoll, damit sogar sehr zufrieden zu sein. Nur ein Prozent ist mit der verbrachten Zeit überhaupt nicht glücklich.

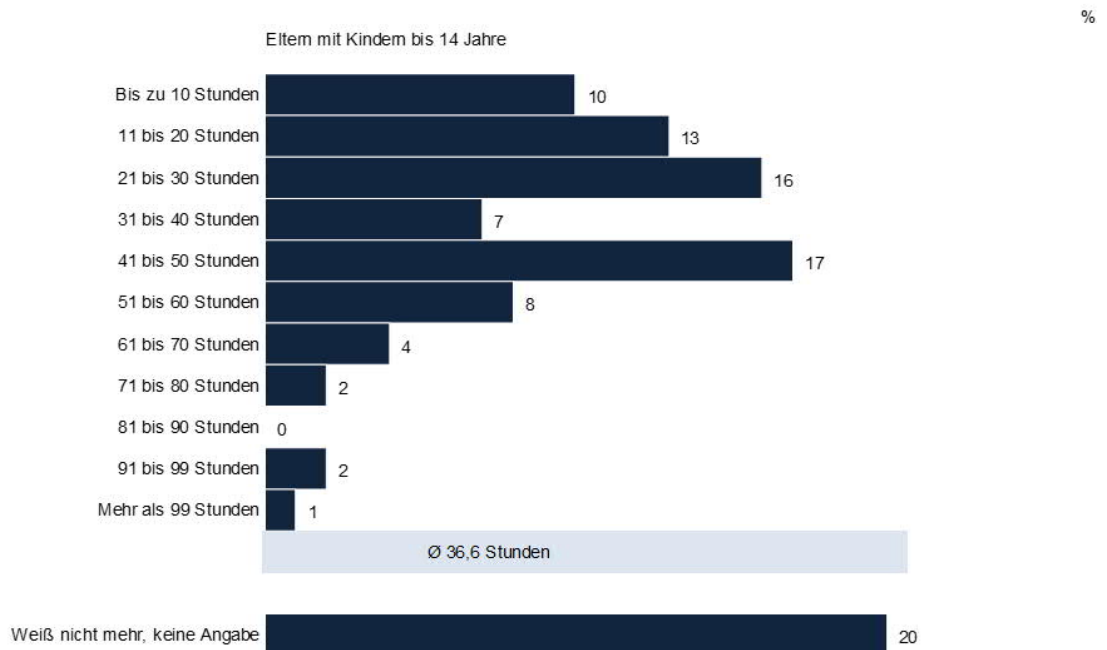
- Die **Zeit, die Eltern mit ihren Kindern im Kindergartenalter verbracht haben**, erachtet die **Hälfte** dieser Gruppe als **genügend**, knapp ein Drittel ist vom Gegenteil überzeugt. Im Vergleich zu 2015 ist der Eindruck, dass nicht genügend Zeit mit den Kindern im Kindergartenalter verbracht wurde, rückläufig. Zudem sind Eltern mit Kindern bis 14 Jahre vor allem der Meinung, dass sie gleich viel Zeit (41%) bzw. mehr Zeit (38%) mit den Kindern verbringen würden, wenn sie die Zeit noch einmal zurückdrehen könnten. Im Vergleich zu 2015 geben diesbezüglich 10 Prozent weniger an, gleich viel Zeit verbringen zu wollen.

Verbrachte Zeit in der letzten Woche mit den eigenen Kindern



Basis: Falls Kinder bis 14 Jahre im Haushalt (n=209)

Frage 12: "Wenn Sie nun an die Zeit mit Ihren Kindern denken. Wie viele Stunden haben Sie mit Ihren Kindern in der letzten Woche verbracht (ohne Schule, Kindergarten, Schlafen)?"

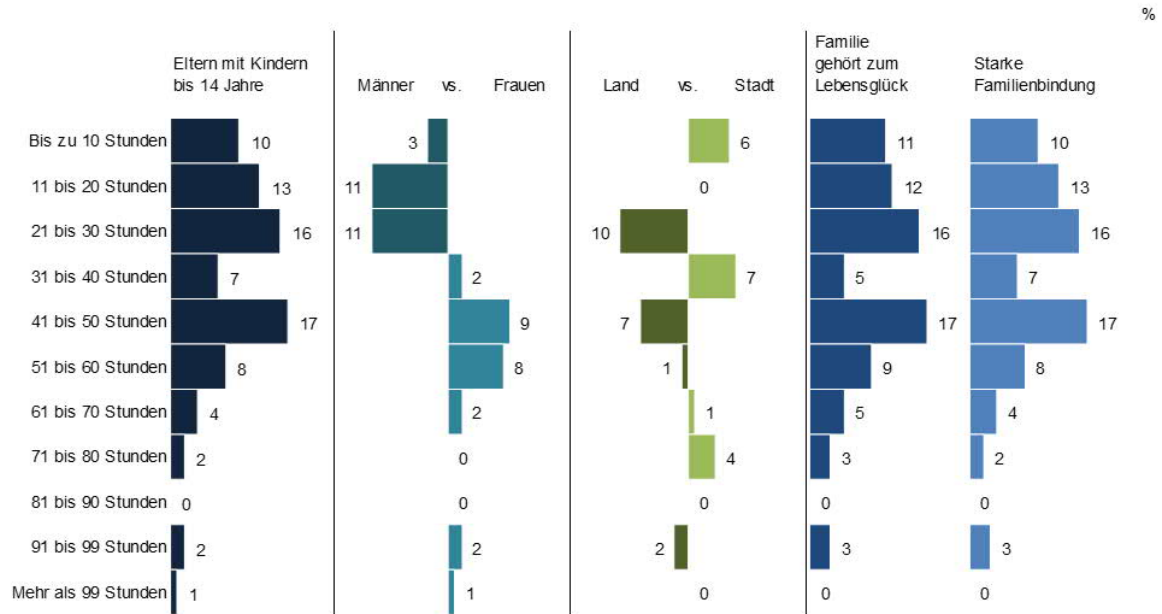


Verbrachte Zeit in der letzten Woche mit den eigenen Kindern



Basis: Falls Kinder bis 14 Jahre im Haushalt (n=209)

Frage 12: "Wenn Sie nun an die Zeit mit Ihren Kindern denken. Wie viele Stunden haben Sie mit Ihren Kindern in der letzten Woche verbracht (ohne Schule, Kindergarten, Schlafen)?"



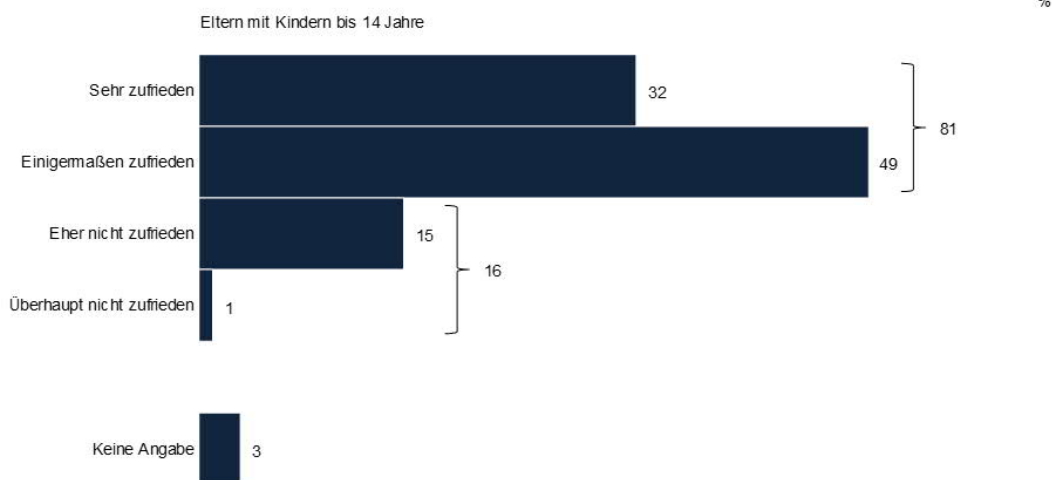
n=1050, Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahren, März 2019, Archiv-Nr.019031

Zufriedenheit mit der mit den eigenen Kindern verbrachten Zeit



Basis: Falls Kinder bis 14 Jahre im Haushalt (n=209)

Frage 14: "Wenn Sie an die letzte Woche denken. Wie zufrieden waren Sie mit dem Ausmaß an Zeit – also den Stunden, die Sie mit Ihren Kindern verbracht haben? Würden Sie sagen sehr zufrieden, einigermaßen zufrieden, eher nicht oder überhaupt nicht zufrieden?"



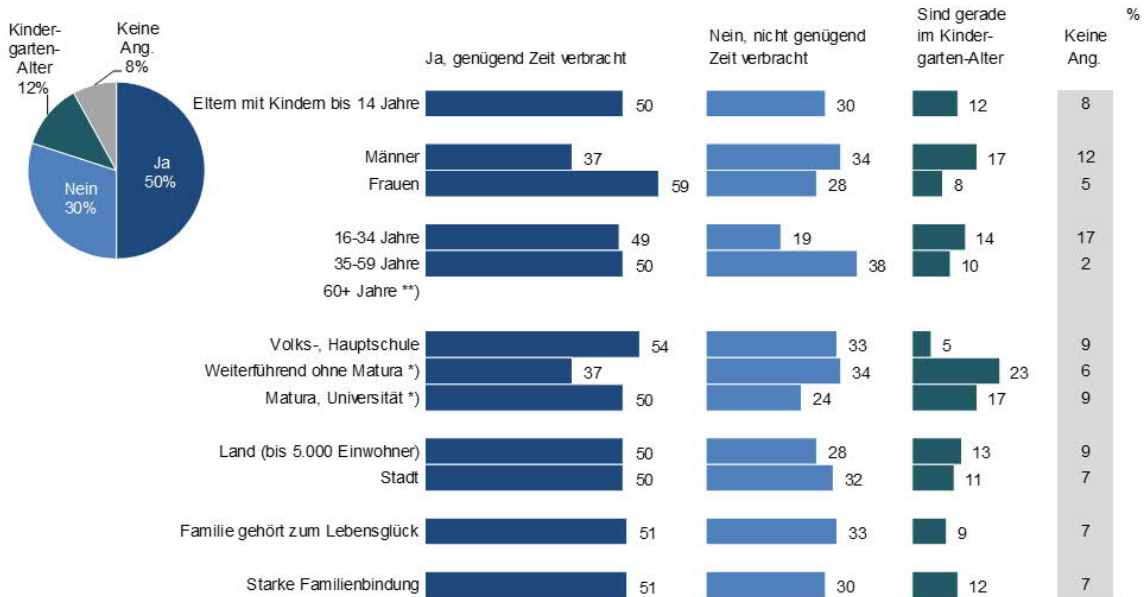
n=1050, Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahren, März 2019, Archiv-Nr.019031

➤ Ausreichend verbrachte Zeit mit eigenen Kindern im Kindergarten-Alter



Basis: Falls Kinder bis 14 Jahre im Haushalt (n=209)

Frage 15: "Wenn Sie nun an Ihre Kinder im Kindergarten-Alter zurückdenken: Haben Sie eigentlich das Gefühl, genügend Zeit mit Ihren Kindern in diesem Alter verbracht zu haben, oder ist dies eher nicht der Fall?"



*) Richtwerte, da die Zahl der Befragten unter 80 liegt!

***) Kann aufgrund der zu geringen Fallzahl von n=4 nicht dargestellt werden!



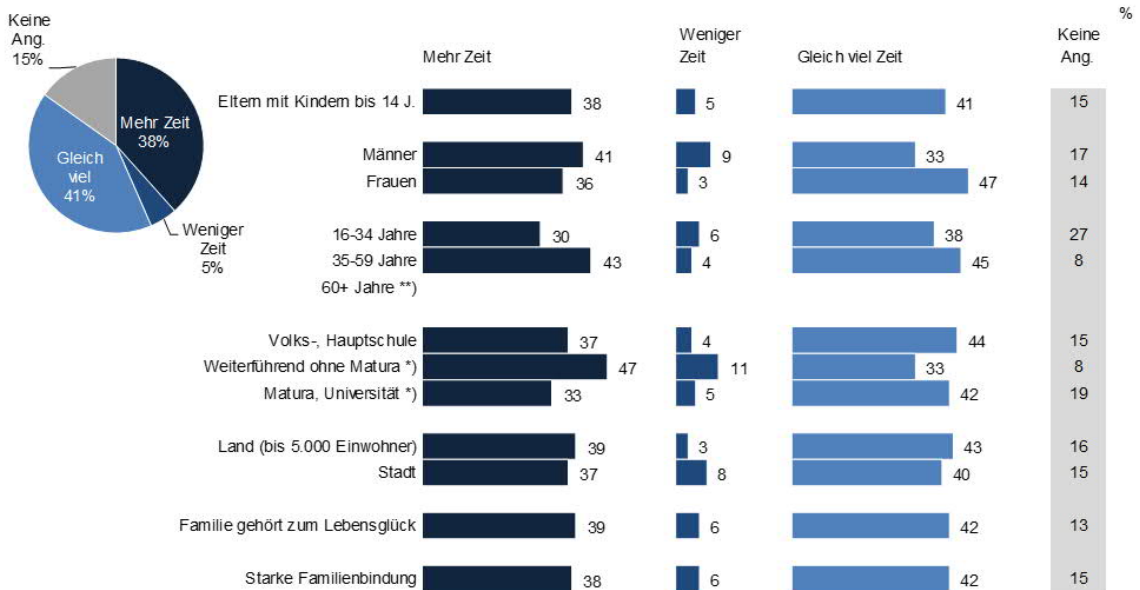
n=1050, Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahren, März 2019, Archiv-Nr.019031

➤ Wunsch nach mehr oder weniger Zeit für die eigenen Kinder im Kindergarten-Alter



Basis: Falls Kinder bis 14 Jahre im Haushalt (n=209)

Frage 16: "Und wenn Sie nun die Zeit zurückdrehen könnten, also in die Phase, in der Ihr Kind / Ihre Kinder noch im Kindergarten-Alter war / waren, würden Sie dann im Nachhinein betrachtet eher mehr Zeit, weniger Zeit oder gleich viel Zeit mit Ihren Kindern verbringen?"



*) Richtwerte, da die Zahl der Befragten unter 80 liegt!

***) Kann aufgrund der zu geringen Fallzahl von n=4 nicht dargestellt werden!



n=1050, Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahren, März 2019, Archiv-Nr.019031

„Diese Studie bestätigt, wie wichtig es ist, dass Familien sich bewusst Zeit füreinander und damit für ihre Kinder nehmen. Schließlich stärken gemeinsame Aktivitäten den Familiensinn, fördern den Zusammenhalt in der Familie und bleiben, wie diese Studie zeigt, positiv in Erinnerung“, so Familienreferent Landeshauptmann-Stv. Dr. Manfred Haimbuchner.

Deshalb sorgt die OÖ Familienkarte das ganze Jahr über für eine vielfältige Freizeitgestaltung. Besonders beliebt sind die temporären (Monats-)Aktionen, bei denen Familien bis zu 50 % Eintrittsermäßigungen erhalten.



Die OÖ Familienkarte steht seit über 20 Jahren für „mehr gemeinsame Familienzeit“

- **Freier Eintritt für Kinder im Tiergarten Schönbrunn**
 Bis 6. Jänner haben Kinder/Jugendliche freien Eintritt (statt 10 Euro); Erwachsene erhalten zusätzlich 2 Euro Ermäßigung.
- **Abenteuer Museum im Haus der Natur in Salzburg den ganzen November**
 1 Erw. + 1 Kind (bis 15 J.) zahlen nur 7 Euro (statt 13,50 Euro); 2 Erw. + 1 Kind (bis 15 J.) 11 Euro (statt 21,50 Euro), jedes weitere Kind (bis 15 J.) 3 Euro (statt 5,50 Euro).
- **50 % Ermäßigung im K-Hof Kammerhof Museum Gmunden**
 Vom 22. November bis 2. Februar bezahlen 2 Erwachsene + Kinder bis 18 J. nur mehr 6 Euro (statt 12 Euro).
- **Kostenlose Eishockey-Probestunde in Kirchdorf am 30. November**
 Für Kinder von 3 bis 8 J. am Eislaufplatz. Eine Eishockeysausrüstung wird ebenfalls gratis zur Verfügung gestellt.
- **Eisskulpturen-Ausstellung Ice Magic am Linzer Volksgarten**
 Ab 23. November; von 4. Jänner bis 23. Februar wird ein magischer Eislaufplatz für Familien angeboten, bei welchem ein Kind (bis 15,9 J.) je Kauf eines Erwachsenentickets freien Eintritt (statt 3 Euro) erhält.

- **Märchenadvent auf der Hirschalm**
Der Eintritt kostet an den vier Adventsamstagen und –sonntagen nur 15,50 Euro für die ganze Familie; inkl. Fahrt mit dem Pferdeschlitten oder Skidoo pro Person.
- **Christkinder und Krippen im Schlossmuseum Linz**
Freier Eintritt für Familien an den vier Adventwochenenden.
- **„Spielwerk“ vom 29. November bis 28. März im OÖ Kulturquartier**
Der Eintritt beträgt 2 Euro p.P. (statt 2,50 Euro) und eine Dauerkarte für die ganze Familie kostet 17,50 Euro (statt 20 Euro). Auch der beliebte Indoor-Spielplatz „Gaudimax“ ist geöffnet.
- **Ski-Opening am Sternstein**
Am 7. und 8. Dezember zahlt ein Erwachsener den regulären Preis für die Tagesliftkarte (34,50 Euro) und alle weiteren auf der OÖ Familienkarte eingetragenen Personen fahren gratis.
- **Aktion Pistenfloh – kostenloser Anfänger-Skikurs am 14. und 15. Dezember**
Kostenloser Skikurs für Volksschulkinder, die keine Kenntnisse im Skilauf haben.
- **Im Dezember zum Halbpriis ins Welios Wels**
Erwachsene 5,75 Euro (statt 11,50 Euro). Kinder und Jugendliche bis 19 Jahre 4,75 Euro (statt 9,50 Euro). Kinder bis 6 Jahre sind frei!
- **Weihnachtszauber in der Wunderkammer des Brotes**
Von 2. Dezember bis 4. Jänner bezahlt die ganze Familie nur 13 Euro (statt 19 Euro) für den Eintritt. Spezielle Familienprogramme werden angeboten.
- **Weihnachten an der Anton Bruckner Privatuniversität**
Erwachsene zahlen bei „Christmas for Everyone“ am 14. und 15. Dezember sowie „Die Zauberflöte für die ganze Familie“ am 20. und 21. Dezember nur den Kinderpreis iH von 10 Euro/Ticket (statt 20 Euro).

- **1. Weihnachtsmuseum in der Christkindlstadt Steyr**
 Kombiticket (Eintritt + Erlebnisbahn) vom 25. Dezember bis 6. Jänner für Erw. 4 Euro (statt 7,90 Euro); Kinder zahlen 3,20 Euro (statt 6,40 Euro).
- **Kulturerlebnisse im Landestheater Linz**
 Kinder bis 14 J. erhalten 50 % Ermäßigung, begleitende Erwachsene 20 %. Bei den Stücken „Die Schneekönigin“ am 26. Dezember, „Ich bin nicht Siegfried“ am 5. Jänner und „Angstmän“ am 15. März gibt es ein eigenes Kontingent für OÖ Familienkarten-Inhaber und einen Sonderpreis.
- **Preiswerter Skiurlaub für Familien im BSFZ Obertraun**
 Kinder bis 10 Jahre nächtigen gratis. Verschiedene Termine stehen von Dezember bis Februar zur Auswahl.
- **Musical „Die Schöne und das Biest“**
 Von Jänner bis März bietet das Theater Liberi verschiedene Vorstellungstermine in Traun, Ried, Steyr Bad Ischl, Gmunden und Linz an. OÖ Familienkarten-Inhaber erhalten 2 Euro Ermäßigung bei Online-Buchung auf jede Erwachsene sowie Kinderkarte.
- **"Mein erstes Kinoerlebnis" am 2. Jänner um 14 Uhr**
 Beim Film "Aladin und der Zauberteppich" in den Star Movie Kinos Ried, Regau, Peuerbach, Steyr, Wels und Liezen. Kinder sind in Begleitung eines Elternteils kostenfrei (statt 6,50 Euro).
- **Winterzauber in den heimischen Tiergärten**
 Im Zoo Linz, Tiergarten Walding, Tierpark Stadt Haag sowie Cumberland Wildpark Grünau werden Familien vom 4. bis 6. Jänner mit einer Halbpriis-Aktion zum besonderen Tier- und Naturerlebnis eingeladen.
- **Mit der WESTbahn günstig ins neue Jahr**
 Vom 7. Jänner bis 29. Februar fahren der OÖ-Familienkarten-Inhaber und eine erwachsene Begleitperson zum halben Preis. Alle auf der OÖ Familienkarte eingetragenen Kinder und Jugendliche bis zum 19. Geburtstag fahren gratis. Für

Jugendliche über 19 Jahre kommt ebenfalls der Halbp reis zur Anwendung. Der dafür erforderliche Gutschein ist auf www.familienkarte.at erhältlich.

- **Familienskitage mit der OÖ Familienkarte**

Familienskitage "Happy Family" am 18. und 19. Jänner in den kleinen, aber feinen Skigebieten. Die Familienskitage am 25. und 26. Jänner in den sieben "Snow&Fun"-Skigebieten. Vorverkaufskarten ab 22. November bei den teilnehmenden Raiffeisenbanken.

- **Kostenloser Langlauf-Schnupperkurs für die ganze Familie**

Am 18. Jänner sowie am 15./16. Februar in Schöneben/Ulrichsberg und weiters am 11./12. Jänner in Liebenau.

- **Oma-Opa Enkel Skitag**

Die Snow & Fun Skigebiete gewähren dabei allen teilnehmenden Enkelkindern bis 15 J. (eingetragen auf der OÖ Familienkarte der Eltern) am 21. und 22. März eine kostenlose Liftkarte bzw. eine "Schneemannkarte" zum Preis von 3 Euro. Die Großeltern zahlen eine Tageskarte zum Normaltarif.

Alle weiteren Details zu den Aktionen wie erforderliche Anmeldung, Gutschein etc. sind zeitgerecht auf www.familienkarte.at nachzulesen.